

sind Geier: γύψ aber ist Eins mit γούψ, sanskr. grdhras, Greif: denn Hesych sagt γουπαὶ αἱ νεοσσαὶ τῶν γουπῶν, οἱ καὶ γυπαί: und wiederum γύπας, γυπῶν νεοσιάς. Der Begriff des Wortes aber ist Schlund und verschlingender Abgrund: denn nach Hesych bedeutet γύπη auch κοίλωμα γῆς, καλύβη, σπήλαιον. So wird man auch vultur von vorare, nicht von volare, abzuleiten haben, und wird ferner in gurges ein mit γούψ und Geier stammverwandtes Wort erkennen müssen, gleich als ob es gurpes hieße. Diese Räuber also, welche die Danaiden mit Gewalt ehelichen wollen, und deren Köpfe unten in der Lerna stecken gleich denen der berühmten Wasserschlange, sind die Schlünde und Abgründe des Bodens, in denen die Feuchtigkeit versickert, in denen oft Quellen auf einmal verschwinden. Lediglich aber ihre Namensähnlichkeit hat gemacht, daß die Fabel an Aegypten angeknüpft wurde. Nachdem aber die Danaiden und Aegypter einmal nach Aegypten versetzt waren, mußten sie natürlich von der Io und dem Epaphos abstammen, so daß die Verbindung des πολυδίψιον (vieltrinkenden) Ἄργος mit dem Nillande durch ein doppeltes Band geknüpft war. Daß Ἴω die Isis und Ἐπαφος der Apis sei, braucht nicht mehr bewiesen zu werden. Aber ein Hellene würde nie gesagt oder geglaubt haben, daß die Io ursprünglich in Aegypten daheim war: umgekehrt mußte Aegypten diese Götter aus Argos bekommen haben, weil alles Gute aus Griechenland stammte. Der Peloponnes trug den Namen Ἀπία, und dieser rührte von einem Wundermann Ἄπις her, welcher die giftigen Thiere und tödtlichen Ungeheuer ausgerottet hatte, mithin ähnliche Verdienste wie der Apis im Nilthale sich erworben hatte: folglich war Ἀπία nichts weiter als ἡπία terra pacata. Warum hat man nun in diesem Apis nicht den Aegyptischen Apis wiedergefunden? Vielleicht bloß darum weil der Aegypter bereits Ἐπαφος genannt war, und dieser mit dem von Naupaktos gekommenen Ἄπις sich nicht vermischen ließ.

Alle diese Sachen aber kümmern unseren Dichter nichts und gehen ihn von Rechtswegen nichts an. Danaos ist ihm